



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Sambstag. Wie Christus auß dem Saal in den Garten gangen/ und seinen
Jungern ihr ärgernuß vorgesagt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Sambstag.

Wie Christus auß dem Saal in den
Garten gangen/ und seinen Jüngern
ihr ärgernuß vorgesagt

I. Und er gieng hinauß nach seiner Gewohn-
heit an den Oelberg. Luc. 22.

Auß der Stadt/ welche er vor diesem
sehr geliebet/ mit so vielen gutthätigen
gezieret/ mit Zähern betrogenet sie aber
sich seiner Gnaden nicht gebraucht hat/ auß
dieser Statt gieng Jesus hinanß. Wo
solte nicht auch mitten unter den Gutthätigen
in Sorgen stehen/ daß nicht Jesus von ihnen
weiche? Nicht darumb daß sie dir verlehret
werden/ bist du versichert/ sondern so du ihnen
möglichster massen mitwürckest. Er gieng
nach seiner Gewohnheit an ein beson-
deres einsames Ort zu betten/ welche gewohn-
heit er nicht unterliesse/ obschon er wußte/ daß
er alda von seinen Feynnden wurde ergriffen
werden. Dir zu einer Lehr/ daß du dich
Geistlichen Übungen von keiner hinderung
soltest abhalten lassen/ weniger solche juden-
odner vorwenden.

2. Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Matth. 26.

Auß Furcht und zaghaftigkeit werdet ihr mich ewren Hirten verlassen/ da ihr den Ausgang dessen sehen werdet/welches ich euch zum öfftern vorgesagt hab. Es ist ein anders von Gefängnuß und Todt gedencen/ ein anders in dero Gefahr sich befinden. Vor dem/ das abwesend ist/entsetzet sich niemand; vor gegenwärtiger gefahr aber/ erschrockten auch die Heldmütigsten. Wan du dir schon tausendmal in deinen Betrachtungen schwäre Ding zu leyden vorgenommen hast/ solt du doch niemal ohne sorg seyn/und dich nicht auff deine kräfte/ sondern auff die Gnad Gottes füssen und steiffen.

3. Petrus aber antwortet/ vnd sprach zu ihm: Vnd wan sie auch alle an dir geärgert wurden/ so wil ich mich doch nimmermehr ärgern. ibid.

Jesus redete Petrus auß gewöhnlichen/ jedoch minders demütigen Eyffer: Der ihm selbst zu viel trawet/ sich vieler Sachen berühmet/ gibt wenig an Tag/ und stürket sich selbst in schwäre Sünden. Also auch Petrus:
1. Wi

1. Widersprache er Christo der
 gen Wahrheit/ und nicht einmahl/ sondern
 öffter 2. Widersetzte er sich hallstärziger
 da Christus ernstlich ihm seinen Fall vor
 sagt. 3. Zoge er alle andere zu seiner nachfol
 daß dergleichen auch sagten alle Jünger. W
 hette sollen sagen: spricht Orig. hom.
 35. in Matth. Verleyhe mir Gnad
 daß/ so alle sich ärgern werden/ ich
 dich nicht verläugne. Verlasse du die
 derowegen auch nicht zu viel auff deine
 anmutung/dan sie veränderlicher als ein
 terhan. Sonderen füsse dich allein auff
 Gnad Gottes.

Am ersten Sonntag in der Fasten
 Von der Trawrtigkeit/ Verdruss
 und Forcht Christi im Garten

1. Und fieng an sich zu betrüben/ und trawrt
 zu werden Matth. 26.

WEilen er auch in diesem Leben
 Himmlische Grewd genosse/ all
 mögte ihm weder Forcht noch traw
 rigkeit zu setzen/wosfern er nicht diesen schmerz
 hoffte